

In neuen Räumen
mit neuen Rahmen



Mein Diamant
geb ich nicht mehr her!



Book auf Bikes



Nr. 5 ■ MAI 1995

Ich träume um die Welt



RADIAL



Herkules und sein Titan



Lieber zu zweit auf dem Tandem,
als allein in New York



Statt Autos: Stadtrad



Heiße Cabrios
für coole Kids



Konradigasse 13
78462 Konstanz
Radsport

"... kürzere Oberrohrlänge zur
optimalen Positionierung mit
verschiedenen Lenkerformen, ...
... oder so.."



Das ist Gerd,
mit seinem Lieblingsspielzeug



ASC Konstanz e.V.
WECHSELZONE

Triathlon - Liga '95

Wir sind
dabei!



Bereits im Dezember 94 wurden alle 46 BDTU-Startpaßinhaber des ASC-Konstanz von Didi Lang und Hans Jörg Herzog durch ein Rundschreiben auf die Triathlon-Saison 95 vorbereitet. Neben allgemeinen Informationen wurde auch die Gründung einer Vereinsmannschaft zur Teilnahme an der Baden-Württembergischen Triathlon-Liga ins Auge gefaßt. Zu diesem Zweck wollten wir uns am Mittwoch, 01.02.95 um 20.00 Uhr in Adi's Altstadt-Weinstube treffen. Wer, wie leider üblich, erst um 20.15 Uhr eintraf, mußte mit

einem Stehplatz vorlieb nehmen. Völlig unerwartet trafen sich etwa 25 Interessierte an der Liga sowie Läufer, Skilangläufer und Mitglieder der Vorstandschaft.

Nachdem die reguläre Monatsversammlung, deren Termin und Versammlungsort sich mit der Gründungsversammlung schnitt, bei den meisten Anwesenden in freudiger Erwartung auf das eigentliche Thema etwas unterging, eröffnete Didi Lang und Hans Jörg Herzog die Diskussion. Die Modalitäten der Veranstaltungsserie wurden nochmals erläutert, die Veranstaltungsorte bekanntgegeben. Leider verlief die Entscheidungsfindung etwas schleppend, da diese Gründungsversammlung an wesentlichen Stellen schlecht vorbereitet war. Entscheide über die mögliche finanzielle Vereinsunterstützung, Sponsoren, Trainingsbekleidung sowohl als auch über den gesamten Mannschaftsmodus fehlten.



Nichts desto trotz konnten wir 16! Triathleten in 2 Mannschaften für einen Start an der Triathlon-Liga gewinnen.

Die erste Mannschaft, bewußt leistungsorientiert, setzt sich mit Harald Beck als Mannschaftsführer aus folgenden Sportlern zusammen: *linkes Bild, v.l. Andreas Kremer, Roland Lohr, Andreas Oppermann, Harald Beck, Daniel Müller.*

Die zweite Mannschaft, zu deren Mannschaftsführung Stephan Feiler bestimmt wurde, ist durch folgende Athleten vertreten: *rechtes Bild, v.l. Friedhelm Weber, Christoph Greuter, Michael Kaiser, Stephan Feiler, Sascha Kiefer, Martin Schreiber, Andreas Homann, Andreas Köhmedt, Alexander Nicolai (nicht auf dem Bild: Peter Materna, Hans-Peter Mikschl, Heinz Festini, Hans-Jörg Herzog)*

Triathlon-Liga 95:

Calw	21.05.	Freibad	1,0-40-10
Sindelfingen	28.05.	Freibad	1,5-40-10
Frichthenhausen	18.06.	See	1,5-40-10
Dornstetten	02.07.	See	1,5-40-10
Mengen	22.07.	See	1,5-40-10



Schleichende Revolution

Die Elektronik im Radsport

Multifunktions-Computer am Rennradlenker, Kraftmessung am Tretlager, Herzfrequenzmessung beim Radfahren... und nicht zuletzt die elektronische Hinterrad-Kettenschaltung. Mit dem Einsatz einer Mikroprozessor-gesteuerten Hinterradschaltung beim internationalen Profi-Etappenrennen Kriterium International im März 1993 trat der Radsport in eine neue „Elek-



tronik-Ära“ ein. Damals errangen E. Brevkink, T. Rominger und A. Zülle die ersten 3. Plätze im Zeitfahren sowie der Endwertung. Unter der Tochtergesellschaft BG Innovations, France ließ die Muttergesellschaft Mavic die mikroprozessor-betriebene Hinterradschaltung entwickeln.

Sinn dieser Entwicklung sollte eine Gewichtsreduktion sowie eine Erhöhung des Fahrkomfort bzw. der Schaltungsbedienbarkeit sein, zwei wesentliche Faktoren im Rennsport, auch im Freizeitsport. Im Gegensatz zur herkömmlichen Kettenschaltung werden die gewünschten Gänge nicht mittels eines Zug/Hebelsystems „erarbeitet“, sondern per Tastendruck ausgewählt.

Der am Ende der Lenkerstange eingebaute Mikroprozessor überträgt den Tastenbefehl auf zwei Magnetventile. Diese betreiben wiederum 2 Kolben, zum Hoch bzw. Runterschalten. Die gesamte Elektronik wird durch eine 6 V Batterie gespeist, welche für ca. 10000 Schaltungen ausreicht. Inklusiv Batterie wiegt das komplette System 300 g.

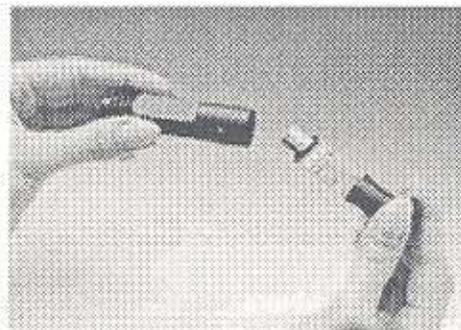
Zur Zeit entwickelt BG Innovations eine mikroprozessor-betriebene Tretlager-Kettenschaltung. Insgesamt kann man der Entwicklung positiv gegenüberstehen. Das die gesamte Idee jedoch von Mavic, aber nicht von Shimano und Campagnolo, Sachs, usw.



Im Gegensatz zur herkömmlichen Kettenschaltung werden die gewünschten Gänge nicht mittels eines Zug/Hebelsystems „erarbeitet“, sondern per Tastendruck ausgewählt.

elektronische praktisch unbrauchbar wurde. Man wird sehen, wohin die weitere Entwicklung hingeht.

SF



Der am Ende der Lenkerstange eingebaute Mikroprozessor überträgt den Tastenbefehl auf zwei Magnetventile.

nicht aufgegriffen wurde, zeigt doch deutlich, daß der Markt entweder zu klein, die Entwicklung zu teuer bzw. die Probleme im Alltagseinsatz zu groß sind. Als Beispiel möchte ich nur die Probleme bei „Regenfahrten“ aufzeichnen. Mechanische Schaltungen bewährten sich hier, während die

Anzeige

Ein Reifenplatten

beim Triathlon ist ärgerlich und leider nicht versicherbar

Über sonstige Versicherungen berät Sie ASC-Mitglied Matthias Mende, Betriebswirt und Versicherungsfachmann (BWW).

Büro: 79462 Konstanz, Zumsteinstr. 6
v 07531/55509

